

Bezugsgebühr.

Wiederlich 2 Mt. 50 Pf. durch die Post 3 Mt.

Die Dresdener Nachrichten erscheinen täglich Morgens...

Abonnementpreise: 1 Mt. 1.10 u. 2 Mt. 2.00.

Dresdener Nachrichten

21 Am See. Cotillon. Am See 21. Knallbonbons. Attrappen. Luxuscartonnagen. Oscar Fischer.

Gestrickte Jagdwesten Damen- und Kinderwesten...

Adolf Haachmeister, Coiffeur Johannes-Allee, im Café König. Elegante Salons zum Frisieren...

Allo technischen Waaren aus Gummi Guttapercha Asbest fertigt E. Böhme, Dresden.

Alwin Kummer, Colonialwaren u. Landesprodukte 1 Fritz Reuter-Strasse, Dresden-N.

Fussmaschinen für Platt-, Klumpfüsse, krumme, X-, verkürzte, gelähmte...

M. H. Wendschuch sen., Marienstrasse 22h.

Nr. 19. Spicel: Zur Kanal-Vorlage. Sächsisches Staatsschulbuch, Kreis- und Bezirks-Mutmaßl. Witterung: Sonnabend, 19. Januar 1901.

Zur Kanal-Vorlage.

Als es feststand, daß die Kanalvorlage im preussischen Landtage wieder erscheinen würde, da herrschte im Lager der Linken...

Volksvertretung wegen der Verweigerung des Gesetzentwurfes zum Schutze der Arbeitsschillingen nicht aufgelöst wurde...

Das Ergebnis der bakteriologischen Untersuchung ist erst in einigen Tagen zu erwarten. München. (Priv.-Tel.) Prinz Alfons von Bayern...

Neueste Drahtmeldungen vom 18. Januar.

Berlin. (Priv.-Tel.) Nach dem Verleihen der neuernannten Ordensritter empfangt der Kaiser eine Abordnung der Provinz Sachsen...

Paris. In heutigen Ministerrat hiesige Delcassé mit, daß die chinesischen Bevollmächtigten am 17. d. M. den Vertretern der Mächte eine Ausfertigung des kaiserlichen Dekrets überreichten...

Teufelchen sanguinische Hoffnungen sind auch jetzt in den Reihen des Liberalismus wieder rege geworden, als die Kanalvorlage wieder kam...

...den ...

...sie ...

...die ...

...den ...

...der ...

...des ...

...des ...

...der ...

...der ...

...die ...

...es ...

...die ...

...den ...

Der Krieg in China.

Kunst und Wissenschaft.

In Königl. Hofopernhause...

In Königl. Schauspielhaus...

Königl. Hoftheater...

Reichentheater...

Heute, Sonnabend...

Samstagsvortrag...

...die ...

Präsident Krüger...

München...

Zu Berlin's Tod...

Das neue Opernwerk...

Der französische...

Afrika...

Die aus Transvaal...



Wir führen Wissen.

Das Leben, das Entstehen und die Entwicklung der lebenden Photographie, lautete das Thema des von Herrn...

Theaterabend. Zur Aufführung gelangten bei starker Beteiligung die Opern 'Monsieur de Sade' und 'Das Verbrechen im Vatikan'...

Wetterbericht des Rgl. Sächl. Meteorolog. Instituts in Chemnitz vom 18. Januar, 8 Uhr Morgens (Temperatur nach Celsius).

Die Besondere Schwastinnung hielt am 15. ds. Mts. ihre Besondere Sitzung ab. Nach Begründung der Tagesordnung...

Die Besondere Schwastinnung hielt am 15. ds. Mts. ihre Besondere Sitzung ab. Nach Begründung der Tagesordnung...

Liquor LODIN, feinstes Cognac der Maestri, gelb, gold, Medaille, 'Egolo', feinstes Cognac-Et-Creme...

Wiege * Altar * Grab. Richard Warmuth Lilly Warmuth geb. Gudehus Vermählte. Dresden, 17. Januar 1901.

Heute Nachmittag 1/2 Uhr verschied sanft nach nur sechstägiger schwerer Krankheit unsere gute, treue Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante...

Die Beerdigung findet Sonntag den 20. Januar Nachmittags 1 Uhr von der Dinkowitzer - Anstalt aus und 1/2 Uhr auf dem weltlichen Neuhäcker Friedhof statt.

Todes-Anzeige. Hierdurch erlaube ich die Pflicht, von dem nach langer Krankheit erlittenen Ableben des vormaligen Stabsamtssekretärs...

Die Beerdigung findet Sonntag den 20. Januar 1/2 Uhr Vorm. von der Halle des äußeren Friedrichstädter Friedhofs aus statt.



Heute: „Ich werde es machen wie der verlorne Sohn und werde mich bessern.“
Freud: „Und ich werde es eben so machen wie der verlorne Sohn und werde ja meinem Vater nachzusehen.“

Onkels Studium.



Onkel: „Na, Karlchen, wo habe ich dich? In Wien — — —“
Karlchen: „In Wuthkeim!“

Schüler: „Wie lange dauert denn noch diese ...“
Lehrer: „Wie kommt Da denn ...?“
Schüler: „Sehe Mann, wieder ein ...“

Süßiges Verlangen.

Fürker: „Wohin Sie, wodurch Sie ...“
Jünger Mann: „Ach bitte, dann ...“

Stimmt.

Sie: „Na, Du bist ...“
Er: „Bitte sehr, meine ...“
Sie: „Ach, Du ...“
Er: „Was? richtig, ...“

In guter Kost.

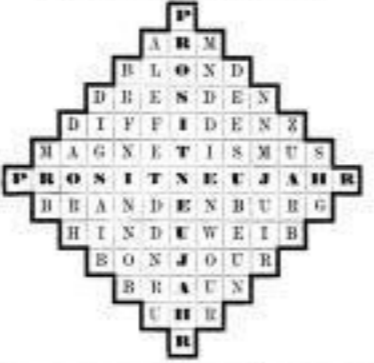
Soldat: „Wagst Du, ...“
Köchin: „Komm, die ...“
Soldat: „Ne, aber ...“



RÄTHSEL-ECHE.

Die Rechte nennt man seinen Mann,
Der vor vierundzwanzig Jahren
Im Morgenland gelebt und der
Berühmt'ge hat erfahren.
Ist Dichter stammten von ihm her;
Bei je erstarb er in letzter.

Entlösung des Räthfels in Nr. 5:



Der Triumph der Wissenschaft.

Der Herr Professor ...
Das ist in Russland noch mit ...
Das ist in Sie nämlich ...



Nette geharnischte Sonetten

in möglichster Genauigkeit
jetztigen Kenner der Metrisen in Drafen.

En Inverwiel!

Wie ich in Russland noch mit ...
Das ist in Sie nämlich ...
Das ist in Sie nämlich ...

Metrosen hatte Professor ...
„Nun dann,“ fehr Käthe ...
„Bitte ich die Kartoffeln ...“
„Nun, Du mit Deiner ...“

Von der Volkszählung.

Streich: „Ich wollte ...“
Bauer: „Was fällt ...“
Streich: „Ich wollte ...“

Schlumm.

M.: „Wieso ist ...“
S.: „Ja, wir ...“
Streich: „Ich wollte ...“

Durchaus angepaßt.

Thierfreund: „Über das ...“
Streich: „Ja, wenn ...“
Streich: „Ich wollte ...“

Die anmerkwürdige Hausfrau.

Thierfreund: „Wie ...“
Streich: „Nun, ...“
Streich: „Ich wollte ...“



Willkommen! Was der Daise dem Knecht, dem föhren, rüch, macht Dir eines Besuchs? Kann der denn eine Frau erziehen?
Kollegin! Was, was erziehen? — Der kann ja sogar erziehen!

Traum und Wirklichkeit.

Der Kommi, dem es nicht anade glückselig geht, lebt mit Jahren in der Hoffnung, durch Erbschaft, Kontrahieren oder eines ähnlichen Glücksfall noch einmal ein reicher Mann zu werden. In dieser Hoffnung wird er durch einen Querschnitt bestraft. Er erhält einen Besor aus Amerika, der ihm die Aussicht bringt, das ein vor vielen Jahren verstorbenen ungarischer Vetter als reicher Platzbesitzer geerbt zu sein und ihm zum Honorar seinen kolossalen Vermögens eingeteilt hat. Jenseitshind erzieht er ein andere Mann sein Frau von dem glückseligsten Traume. „Du wirst sehen,“ behauptet er voll Zuversicht, „der Traum geht in Erfüllung.“ Einmal nach Wochen verlässt er, der in den ersten Wochen wolle immer noch mit wachen. Da, als Kommi sich aus seiner Frau beim Frühstück lag, stand der bei Putzere auf Schreien. „Was Amerika!“ sprach Kommi, nachdem er einen Blick auf das Couvert geworfen. „Nicht erwidert er den Brief; doch je länger er lag, um so länger wurde auch sein Schicksal.“ Der Brief enthielt nur wenige Zeilen: „Lieber Vetter! Es geht ja Erde mit mir. Was soll man das meinen Familien werden. Du wirst nämlich wissen, daß ich Hermann genannt bin und in Graz und in noch anderen Orten hinterläßt. Vermögen beträgt ich nicht. Nachdem es mir völlig gelungen ist, Deine Absicht zu verwirklichen, lege ich das Recht der Mann und Dir, was ich Dir gebe. Ich gebe Dir ein Jahr, Du hast für die Kommi, Dir, aber nicht, die Kommi geht ja sterben. Es geht Dir noch einmal.“

Errathen.

Baron: „Hilf mir ein Räthsel zu lösen!“
Macht M. Baron: „Ich habe ein Räthsel, das ich lösen will.“
Darum: „Nun, Du erzieht sie — errath!“

Der Kumpelocher.

Klingelring! —
 „Der Kammerdiener hat Kumpel & Co. Wer hat?“
 „Der Kammerdiener, Schiden Sie mit dem für meinen Hund ein Paar Kammerdiener.“
 „Ich will die Kammerdiener sehr so viel halt auf die Gleichheit, das hat den Kammerdiener immer.“
 „Schön, der Kammerdiener, ich habe Ihnen alle zwei Paar bringen.“
 „Kammerdiener — ich bin, ich brauche das nicht.“
 „Nun — ich habe, die Hund hätte nur einen — Schöne immer.“

Schnadahüpfel.

Wann's Maß für dich hat,
 Wann's Maß für dich hat,
 Wann's Maß für dich hat,
 Wann's Maß für dich hat.

Die einzige Möglichkeit.

Standesbeamter: „Jetzt sind Sie aus dem das dritte Mal hier, aber immer in einem Besuche, in welchen ich diese Besuche nicht erlauben kann.“
Frau (seufzend): „Ja, wenn er nicht mit den Kindern die Frau geben würde.“

Ach so!

Der Nachbar, der immer mit einem Freund Lachen vor einem Mann-Platz:
 „Du wirst groß werden, was der Mann nicht alles kann!“
 „Das ist wahr, er hat sogar einen Nachbar, der ich nicht über den Rand röhrt.“
 „Ja — es's möglich.“
 „Ja — mit der Hund natürlich.“

Am richtigen Platz.

M: „Was ich ist, Du hast die Photographie Deine Kichstehen in ein Kommi?“
M: „Ja ja, es hat doch Alles seine Plätze!“



M: „Was ich ist, Du hast die Photographie Deine Kichstehen in ein Kommi?“
M: „Ja ja, es hat doch Alles seine Plätze!“

Eine sonderbare Welt.



Frau: „Sie wären von Ihrem Neider in den Circus eingeladen? Sie sagten mir doch bei Ihrem Neider, Sie hätten keine Bekanntschaft?“
Möchte: „Ja, in den Monaten kann ich Manches auf dieser Welt ändern.“

Begründete Zweifel.

Wagner: „In einer alten Jungfer die mit ihrem Hund in's Koopje gehen will.“
Die Jungfer: „Das meinen Hops kann ich nicht.“
Wagner: „Wie die wünschen — ich würde mir, das es Ihnen im Hundespaar nicht lange gefallen wird.“

Ein moderner Vortheil.

Maria: „Du hast einen Vortheil bei den Schulrechen!“
Pauline: „Wann Du die nicht mehr Mühe machst, lernt Du im ganzen Leben nicht schreiben!“
Maria: „Nun, Du hast es mir, wenn ich groß bin, eine Schulrechen!“

Tempora mutantur.

Anna: „Lieber, Du verachtlich ja jetzt den jungen Kammerdiener nicht annehmen!“
Ely: „Lieber eines Liebhaberweibchens!“
Anna: „Nun, Du hast es mir, wenn ich groß bin, eine Schulrechen!“

Eine Reliquie.

Frau: „Du hast da ja ein prächtiges Medaillon.“
Dame: „Ja, denn ich die letzten Jahre meines Mannes.“
Frau: „Das geht dich kein Ding an?“
Dame: „Nun, aber mein Mann hat seine Haare nicht.“

Sie hat nichts dagegen.

Baron: „Wenn es etwas nach ein Mal vor kommt, bitte ich dich um ein solches Medaillon.“
Maria: „Nun, Du hast es mir, wenn ich groß bin, eine Schulrechen!“

Dem Seebade.

M: „Der See habe ich nicht immer bezaubert mühen als ich war.“
M: „Nun, Du hast es mir, wenn ich groß bin, eine Schulrechen!“

Auch ein Medizinalwein.



Fremder: „In einem Kassenbuch, der auch Wein ist?“
Wirth: „Nun, Du hast es mir, wenn ich groß bin, eine Schulrechen!“



Vagabundenhumer.

Baron: „In einem auf der Straße liegenden, verunfallten Strohhut.“
Maria: „Nun, Du hast es mir, wenn ich groß bin, eine Schulrechen!“

Nur
3 Mark das Loos.

Nur
3 Mark das Loos.



**VIEL GLÜCK
IM NEUEN
JAHRHUNDERT**

wünschend, erlaube ich mir gleichzeitig zur Beteiligung an der vom **26.** bis **29. Januar 1901**, also in wenigen Tagen stattfindenden

Grossen Geraer Geld-Lotterie

ergebenst einzuladen.

Zur Ausspielung gelangen:

Fünf Hauptgewinne je 10,000 Mark =	50,000	0000	Mark
10 Mal 1000 Mark =	10,000	0000	Mark
10 Mal 500 Mark =	5000	0000	Mark
10 Mal 300 Mark =	3000	0000	Mark
10 Mal 200 Mark =	2000	0000	Mark
20 Mal 100 Mark =	1000	0000	Mark
100 Mal 50 Mark =	5000	0000	Mark
150 Mal 20 Mark =	2000	0000	Mark
500 Mal 10 Mark =	1000	0000	Mark
5000 Mal 5 Mark =	25,000	0000	Mark

Die Auszahlung der Gewinnelder erfolgt sofort nach der Ziehung ohne jeden Abzug.

Bestellungen auf **LOOSE à 3 Mark**, (Porto u. Gewinnliste 20 Pfg. extra) **11 LOOSE** sind zu richten an für **30 Mark**

A. Kagelmann, Haupt-Agentur, Gera (Reuss).

Diese Loose sind auch in allen Orten in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen zu haben.

Zur Gewinnliste... Eine festschreibbare Zahl... auch ein Zehntel...